

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Januarrundbrief 2014

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,
ein gutes Neues Jahr wünsche ich Ihnen im Namen aller Vorstandsmitglieder (denen ich zugleich in Ihrem Namen großen Dank für die fleißige Arbeit im vergangenen ausspreche.)

Uns als Japanfreunden bereitet es natürlich ein besonderes Vergnügen, daran zu denken, daß es nach fernöstlicher Vorstellung ein „Jahr des Pferdes“ ist. Gerade Pferde stehen uns in dieser Zeit des Überflusses in Mitteleuropa ja sichtlich nahe; alle die grünen Dörfer im Umkreis von Bonn sind von Pferden belebt, und welche höhere Tochter geht heutzutage nicht reiten? So können wir nachempfinden, daß vieles in den kommenden Monaten von eleganter Schönheit, auch von wiederndem Aufbrausen und von manchem Theater geprägt sein könnte, wie es die Symboltiere vormachen.

Übrigens schenkt uns der Vergleich des Pferdefotos aus meiner Rostinger Nachbarschaft mit dem Kanji des Jahres einen Beleg dafür, wie schön die Schriftzeichen dieser Sehnsuchtsprache sind. Ich wünschte, wir hätten mehr davon so gut gelernt, daß wir sie beim Wunsch, in die japanische Kulturwelt einzutreten, abrufbereit hätten. So aber geht es uns leider so wie den meisten europäischen Japanfreunden, die sich von den Jahresfesten immer wieder daran erinnern lassen müssen, wie wunderbar es da drüben im Fernen Osten ist.

Ein Glück, daß wir den allseits so gut bekannten Dr. Ulrich Pauly bei uns hier in Bonn haben, und daß er sich bereit erklärt hat, aus seinem tiefen Fundus schöpfend über das japanische Neujahr und seine vielfältigen Bräuche zu uns zu sprechen. Sein Termin liegt mit dem 12. Februar nur scheinbar spät; denn historisch gesehen hat Neujahr ja auch mit dem kommenden Frühling zu tun. Bis zum Beginn der Neuzeit wurde es entsprechend später gefeiert. Wir sind gespannt darauf, von den zum Teil auch heute noch aufregenden Bräuchen in ganz Japan zu erfahren.

Gespannt sind wir (und bin diesmal insbesondere ich selbst) auf den Ausgang unserer Mitgliederversammlung, die wir satzungsgemäß in den ersten Jahresmonaten durchführen müssen. Wir haben dazu den 24. März 2014 vorgesehen und hoffen auf Ihre zahlreiche Beteiligung. Es muß ein neuer Vorstand gewählt werden. Sehr erfreulich finde ich es, daß von den neun derzeitigen Mitgliedern acht wieder kandidieren wollen. Ich bin sicher, daß sie wegen ihrer zweifellos großen Verdienste auch wiedergewählt werden. Beunruhigung ist nur dadurch entstanden, daß ich selbst, wie schon vor zwei Jahren angekündigt, aus Alters- und Gesundheitsgründen von meinem Amt als Erster Vorsitzender zurücktreten möchte – und daß bis dato kein Nachfolger/keine Nachfolgerin in Sicht ist. Ich hoffe aber, daß sich in den verbleibenden Wochen noch ein Kandidat/eine Kandidatin, möglichst aus der jüngeren Generation, finden wird.

Da ich das Gefühl habe, daß der Kontakt zwischen Ihnen, liebe Mitglieder und Freunde, und dem Vorstand unserer Gesellschaft nicht so eng ist, wie eigentlich zu wünschen wäre, füge ich hier ein Foto ein, das wir bei einer unserer letzten monatlichen Besprechungen gemacht haben. Sie sehen dort (von links, jeweils mit Angabe der Haupt-Zuständigkeiten):

Christian Kau (Jugendarbeit), Maria Behle (Schriftführerin, leider scheidet sie wegen Umzugs nach München aus); (vor ihr sitzend) Rita Németh (Betreuung der Homepage); Sylvia Hardt (Organisation geselliger Veran-



staltungen); Kozo Kobayashi (japanische Kontakte und, gemeinsam mit Frau Bärbel George, die nicht dem Vorstand angehört und deshalb auch nicht auf dem Foto ist) Betreuung des *Seinenkai*; Marianne Mönch (Ehrendirektorin und, gemeinsam mit Herrn Klaus Altendorf, der nicht dem Vorstand angehört und auch nicht auf dem Foto ist) Betreuung des *Jukunenkai*; (davor sitzend) Britta Freynhagen (Raummiete und Veranstaltungsplanung); Erhard Loeser (Zweiter Vorsitzender und Schatzmeister); Dierk Stuckenschmidt (Erster Vorsitzender). Als das Foto gemacht wurde, war Herr Peter Himmelstein (für die Mitgliederbetreuung zuständig) wegen einer Dienstreise nach Fernost leider nicht anwesend.

Schon aus dem optischen Eindruck dieser Aufnahme und der Länge der Liste der Namen und Funktionen läßt sich schließen, welch großen Arbeitseinsatz dieses Team unserer Gesellschaft ehrenamtlich geschenkt hat.

Bitte entnehmen Sie die genauen Angaben zu den Veranstaltungen in den kommenden Monaten, insbesondere die Einladung zur Mitgliederversammlung, den folgenden Seiten.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Dierk Stuckenschmidt

Übersicht über die Veranstaltungen der DJG Bonn im Februar und März 2014

Mo., 3. Februar 2014, 19.00 Uhr, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	<i>Seinenkai</i> – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über Anime und Budo. Information und Anmeldung bei baerbel_george@yahoo.com
Mi., 12. Februar 2014, 19.00 Uhr, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	<i>Das Neujahrsfest in Japan</i> . Lichtbildervortrag von Dr. Ulrich Pauly. Vgl. Einladung auf S. 3
Mo., 3. März 2014, 19.00 Uhr Restaurant Asia Wok, s.o.	<i>Seinenkai</i> , s.o.
Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn (Achtung: ab 2014 neuer Wochentag, neue Uhrzeit nach Vereinbarung: jeweils Mittwoch 12.30 Uhr)!	<i>Jukunenkai</i> – der Stammtisch der reifen Jahrgänge: Mittagessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-345816)
Mo., 24. März 2014, 18.30 Uhr, „Haus Süd“ des DAAD, Kennedyallee 97, Bonn-Bad Godesberg, Plittersdorf	<i>Jahresmitgliederversammlung</i> mit Vorstandswahl. Vgl. Einladung auf S. 4

Andere Japan-bezogene Veranstaltungen im Bereich Köln/Bonn:

Am Donnerstag, 23. Januar, 19.00 Uhr zeigt das Filmforum NRW im Kino des **Museums Ludwig** (Heinrich-Böll-Platz, **Köln**) den 2013 gedrehten Spielfilm der jungen Regisseurin Kyoko Miyake „*Meine Tante aus Fuku-shima*“: die Reise einer in London lebenden Japanerin nach Namie im nordjapanischen Katastrophengebiet. „Das sehr persönliche Porträt gewährt Einblicke in eine traumatisierte Gesellschaft zwischen Hoffnung und Depression.“ 73 Minuten. Anschließend Filmgespräch mit der Regisseurin; Moderation: Jutta Krug (WDR-Redaktion). Eintritt frei.

Schon zu den Klassikern gehören die Filme von Shindo Kaneto und Yoshimura Kozaburo, die das **Japanische Kulturinstitut Köln** (Universitätsstraße 98) in einer Retrospektive bis zum 24. Februar 2014 unter dem Motto „*Hundert Jahre Wirklichkeit*“ zeigt.

Von den Einzelveranstaltungen im Kulturinstitut sind vor allem zwei Vorträge interessant: am 8. Februar um 14.00 Uhr „*Die Perfektion japanischer Holzverarbeitung*“ (von Shuji Nakagawa) und am 21. Februar um 19.00 Uhr „*Die schlichte Eleganz japanischer Teedosen*“ (von Takahiro Yagi), beide in japanischer Sprache mit konsequenter Übersetzung, und beide mit Vorführung der alten Handwerkskünste durch die aus Kyoto angereisten Meister. (Der außergewöhnlich frühe Termin des Vortrags am 8. Februar hängt damit zusammen, daß anschließend die Veranstaltung zur Verleihung des JADE-Preises mit einer Reihe von Grußworten und Vorträgen und einem Empfang folgt, was Grund für einen langen Besuch in Köln sein könnte.)

Haben Sie schon von den Bemühungen des Kulturinstituts gehört, die jüngeren Deutschen zum *Shaberieren* und neuerdings (am 18. Januar) auch zum *Odorieren* zu bringen? Für alles ist der Eintritt frei.

Die **Kölner** kann man auch um die Aktivitäten der **Tenri Japanisch-Deutschen Kulturwerkstatt** (Kartäuserwall 20) beneiden, die unter vielem anderen auch Kurse in Koto, Obertongesang, Kalligraphie, Ikebana, *Washitsu* (japanische Stikkunst) und „Bildbetrachtung nach Yin und Yang“ anbietet. Interessante Einzelveranstaltungen mit besonderem Bezug zur japanischen Kultur sind ein Abend mit dem Butoh-Tänzer Nobuyasu Asai am 14. März, 19.00 Uhr (mit Workshop am 15.); ein Abend mit der Trinof Dance Company (Maiko Hasegawa und Mamoru Sakata) am 2. Mai, 19.00 Uhr (bei beiden kostet der Eintritt 10 Euro); und ein „Kindertag mit japanischer Musik“ am 24. Mai, ab 11 Uhr, bei dem interessierte Kinder alle möglichen traditionellen japanischen Instrumente kennenlernen und ausprobieren können (da ist der Eintritt frei.)

Ein bißchen weiter ist es bis ins derzeit sehr verschneite **Nagano**, wo unser Mitglied Professor Dr. Peter Oehr mit seiner Frau Ikuko seit einiger Zeit lebt. Er lädt Ninjutsu-Interessenten dazu ein, in seinem Monzen Ninja Dojo mit ihm **Ninjutsu** zu lernen, traditionelle Techniken des unbewaffneten Kampfs. Er meint es ernst und bietet seine Facebookseite „Studying Ninjitsu and Japanese in Nagano“, seine Internetadresse (200111hyaki@ezweb.ne.jp) sowie seine Telefonnummer an: 0081 (0) 9035580179.

Und wieder einmal lädt unser Mitglied Heike van den Bergh zu einer Lesung u.a. eines ihrer japanischen Märchen im Bonner Anno Tubac (Kölustraße 48) ein: am 23. März. Abends, Eintritt frei.

Einladung

zum Lichtbildervortrag von Dr. Ulrich Pauly

Das Neujahrsfest in Japan

im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn, am 12. Februar 2014, 19.00 Uhr.

Hierzu schreibt Herr Dr. Pauly:

„Das wichtigste Jahresfest in Japan ist das Neujahrsfest, das ursprünglich zwischen dem 1. und 14. 1. des Mondkalenders gefeiert wurde. Das Fest lag also 4-6 Wochen nach unserem heutigen Neujahrstag im Januar oder Februar. Das japanische Neujahr markierte daher den Frühjahrsbeginn, denn im Februar blühen in Japan neben anderen Blumen u.a. auch schon die Pflaumenbäume.

Nach einer Einführung in die Festvorbereitungen und in die wichtigsten Elemente des Neujahrsfestes zeige ich zunächst das Gēta-Fest auf der durch Yukio Mishimas glücklich endenden und mehrfach verfilmten Liebesroman *Die Brandung* berühmt gewordenen Insel Kamishima in der Ise-Bucht. Hier stellen die noch unverheirateten jungen Männer am Silvesterabend aus Ölweiden-Zweigen ein großes Sonnenrad her. Die Ölweide gilt in Japan seit alters als Talisman zur Abwehr von allem Unheil. Durch eine heiße Brühe und reichlich Reiswein gestärkt sowie durch eine herzhafte Rauferei zusätzlich erwärmt und vor Erkältung geschützt, laufen sie dann eine Stunde vor Sonnenaufgang mit dem Sonnenrad zum Strand. Dort balgen sie sich um das Sonnenrad, bis eine Gruppe die Oberhand gewinnt und mit ihren Bambusspeeren das Sonnenrad in den Himmel stemmt, womit das neue Jahr geboren ist.

Vom radioaktiven Niederschlag des Fukushima-Reaktors betroffen wurde leider der Weiler Hirose in Fukushima, dessen rituelles Reispflanzen am 6. Januar ich vorstelle. Bei seinem als immaterieller Kulturschatz geltenden Fest, das für Frauen heute noch tabu ist, werden nachts im Schrein die verschiedenen Reisbauarbeiten rituell durchgeführt, wobei die Teilnehmer Arbeitslieder singen. Die Ackergeräte sind dabei z.T. aus Mochi-Reis hergestellt. Um die Götter nachhaltig zu wecken und zu erfreuen, bringen die Männer vor Beginn der Feldarbeiten sogar den ganzen auf Pfählen stehenden Schreinbau ins Schwanken. Nach den symbolischen Feldarbeiten findet dann im stockdunklen (nur durch den gelegentlichen Blitz des Referenten erhellt) Heiligtum noch ein Reisorakel statt, mit dem der Ernteaussgang des neuen Jahres diviniert wird.

Zum Abschluss zeige ich dann das in Hiruga an der Japan-See am Morgen des 14. Januar veranstaltete rituelle „Tauziehen im Meer“. Nachdem die 17-15jährigen Fischer und Bauern ab 6.30 morgens das Tau gefertigt, traditionelle Lieder gesungen und sich mit gutem Reiswein aufgewärmt haben, springen die Teilnehmer im Lendenschurz von einer Brücke ins Wasser des das Meer mit dem Becken der Hafenbucht verbindenden 50 m breiten Kanals. Dabei tragen viele von ihnen als Amulett ein von ihrer Frau oder Freundin erhaltenes Tuch um den Hals. Dann bemühen sie sich in zwei Mannschaften aufgeteilt und lautstark von den Zuschauern angefeuert, im 0-5° Celsius kalten Wasser schwimmend, mit Händen und Zähnen ein 50 m langes Tau auf ihre Seite zu zerren. Den Mitgliedern der Gewinnermannschaft winkt als Geschenk der Götter für ein Jahr reicher Fischfang oder wenn sie Bauern sind, eine reiche Ernte.“

Einladung zur Ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung

mit Neuwahl des Vorstands

am Montag, dem 24. März 2014, 18.30 Uhr, im „Haus Süd“ des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, DAAD, Kennedyallee 97-103, Raum 141-142, Bonn-Bad Godesberg-Plittersdorf. Parkplätze finden sich hinter dem Gebäude. Öffentliche Verkehrsmittel: U-Bahn bis Hochkreuz, Buslinie 610 bis DAAD-Kennedyallee.

Satzungsgemäß ist die Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn wie jeder gemeinnützige Verein gehalten, in den ersten Jahresmonaten öffentlich Bericht über die Aktivitäten des vorhergehenden Jahres und über die Haushaltsentwicklung zu erstatten. Alle zwei Jahre, und das ist diesmal der Fall, ist auch der Vorstand von den Mitgliedern neu zu wählen.

Mehrfach habe ich in den letzten Jahren unsere „an der oberen und unteren Altersgrenze“ etwas prekäre Lage dargestellt: Wie auch in der Mitgliederstruktur fühlen wir uns zugleich überaltert (das betrifft vor allem das Amt des Ersten Vorsitzenden, also mich selbst) und bei der jungen Generation nicht jung genug. Ein großer Verlust war im Juni 2013 der überraschende Tod unseres früheren Vorsitzenden Dieter Born, der trotz intensiver Berufsbelastung auch nach dem Rücktritt vom seinem Amt weiterhin regelmäßig im Vorstand mitgearbeitet hatte. Leider ist auch die junge Kollegin Maria Behle, die Sie auch als Vortragende kennengelernt haben, wegen ihres beruflich bedingten Umzugs nach München kürzlich wieder ausgeschieden. Allerdings haben wir einen eben Graduierten der Universität Bonn, Herrn Christian Kau, zur Kontaktarbeit mit der jungen Generation gewonnen.

Leider, und da muß ich meine betrübten Sätze aus dem vor zwei Jahren an Sie gerichteten Rundbrief zitieren, leider gibt es dagegen bislang niemanden, der die Aufgaben des Vorsitzenden zu übernehmen bereit wäre und es mir dadurch ermöglichen würde, mich daraus zurückzuziehen. Ich habe mich im Auftrag des Vorstands ausdrücklich an mehrere jüngere Mitglieder gewandt, die unserer Überzeugung nach in der Lage wären, sich als Koordinatoren der Vorstandsarbeit und als Verfasser des regelmäßigen Rundbriefs einzubringen, doch ohne Erfolg. Bitte helfen Sie! Noch bis acht Tage vor der Mitgliederversammlung, also etwa bis zum 14. März, darf der Vorstand laut Satzung schriftliche Meldungen oder Vorschläge entgegennehmen.

Wie ich schon eingangs in diesem Rundbrief (mit Foto-Beleg) betont habe, wollen alle anderen dort abgebildeten Vorstandsmitglieder mit Ausnahme von Frau Behle ohne Einschränkung erneut kandidieren. Ich bitte Sie nun in unser aller Namen um aktives Mitdenken und um Anwesenheit am 24. März. Sollten Sie selbst verhindert sein, könnten Sie Ihre Stimme einem anderen Mitglied durch schriftliche Vollmacht übertragen. Jedes anwesende Mitglied kann bis zu fünf Abwesende durch Vorweisen solcher Vollmachten vertreten. Stimmberechtigt sind verständlicherweise alle Mitglieder, die ihren Beitrag für das laufende Jahr bezahlt haben.

Nun die Tagesordnung:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht durch den Ersten Vorsitzenden, Dierk Stuckenschmidt
2. Kassenbericht des Schatzmeisters, Erhard Loeser
3. Stellungnahme der 1. Kassenprüferin, Wilfriede Roeder
4. Entlastung des Vorstands
5. Bestimmung des Wahlleiters
6. Vorstellung der Kandidaten
7. Neuwahl des Vorstands
8. Einige Worte des/r neuen Ersten Vorsitzenden
9. Wahl des 1. und 2. Kassenprüfers
10. Verschiedenes und Veranstaltungsvorschau

Wir danken dem DAAD, besonders unserem Mitglied Frau Dr. Toyka-Fuong, für die Gastfreundschaft an diesem Abend. Sie wird uns kurz über die Aktivitäten des DAAD im Austausch mit Japan berichten. Sollten Sie „nach getaner Arbeit“ noch Kraft und Lust auf einen optischen Nachtschisch haben, wird er für Sie angerichtet sein.

Vorstand: Dierk Stuckenschmidt (1. Vorsitzender), Erhard Loeser (2. Vorsitzender), Britta Freynhagen, Sybille Hardt, Peter Himmelstein, Kozo Kobayashi, Christian Kau, Rita Németh. **Ehrenvorsitzende:** Marianne Mönch, Professor Dr. Peter Pantzer.